# Bedienungsanleitung K-Board B1

**(vor Erstgebrauch unbedingt komplett durchlesen und zum späteren Gebrauch aufbewahren)**



**Kinastberger GmbH**
**Nest 11**
**A-3051 St.Christophen**
**Austria**
**www.k-board.at**

Willkommen in Kreise der K-Board Begeisterten und wir hoffen, dass Sie viel Freude und Spaß mit dem Sportgerät haben werden. Die folgende Bedienungsanleitung soll Sie mit dem K-Board vertraut machen und Ihnen bestmögliche Informationen bezüglich der Funktion und der Sicherheit geben. Bitte lesen Sie alle Seiten dieser Anleitung komplett durch, und beachten Sie die Anweisungen. Bewahren Sie die Betriebsanleitung für den späteren Gebrauch auf, und lassen Sie diese jeden Benützer des Sportgerätes vor dem Erstgebrauch durchlesen.

## Inhaltsverzeichnis Seite


Lenkergriff
Lenkstange
Klemmhebel
Lasche
Spannhebel,
Exzenterhebel
Lenkerscharnier
Bremsflügel
Bremshebel
Deck,
Standfläche
Lenkgetriebe
Rastbolzen
Bremsdorn
Laufrolle
Schutzabdeckung
Laufrolle

# Technische Daten

* Länge: 721 mm
* Breite: 411 mm
* Höhe mit eingeklapptem Lenker: 400mm
* Höhe der Deckoberkante über Boden: 132mm
* Rollendurchmesser: 90mm , Härte 82A
* Felgenbreite in der Mitte: 24mm
* Kugellager: je Rolle zwei ABEC 7, dazwischen Spacer
* Gewicht ca. 18,5 kg
* Lenker höhenverstellbar von 710 mm bis 1120mm über der Deckoberkante
* Lenker über Schnellverschluß einklappbar
* Lenker durch Einschnappen an der Vorderseite geeignet zum Nachziehen ähnlich einem Reisekoffer
* Bremse über Hebel und Dorne auf die beiden Vorderräder wirkend
* Vierradlenkung: Schwenken der Lenkstange bewirkt Lenkung der Vorderräder, Drehen der Lenkstange bewirkt Lenkung aller vier Laufrollen im selben Winkel
* Farbe: schwarz (lackiert) – silber (Aluminium natur eloxiert)
* Höchstgewicht des Benützers: 100kg
* Herstellungsland: Österreich

# Sicherheitshinweise

Das K-Board ist kein Spielzeug sondern ein Sport und Freizeitgerät für welches Training vor dem ersten Fahrtantritt erforderlich ist.
Sie müssen sich im Klaren sein, dass K-Board – fahren, wie auch viele andere Sportarten, gefährlich ist, und zu Verletzungen und im schlimmsten Fall auch zum Tode führen kann. Wesentliche Voraussetzungen zum sicheren Fahren mit dem K-Board sind Vorsicht, Einschätzung des eigenen Könnens und in allen Situationen eine angepasste Geschwindigkeit und die Berücksichtigung der Sicherheitshinweise.
Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit immer so an, dass Sie das K-Board unter allen Umständen sicher beherrschen.
Tragen Sie immer rutschfestes Schuhwerk, und eine vollständige Schutzausrüstung bestehend aus Hand/-Handgelenksschutz, Knieschutz, Kopfschutz (Helm) und Ellbogenschutz, jedoch denken Sie daran, dass keine Schutzausrüstung in allen Situationen vollständig schützen kann und Sie sich auch trotz Schutzausrüstung verletzen können! Wir empfehlen weiters die Verwendung von Rückenprotektoren und Schienbeinschützern, um noch besser vor Verletzungen geschützt zu sein.

Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht mit Ihren Haaren, Schuhbändern, Rucksackbändern oder dergleichen irgendwo am K-Board oder an Hindernissen verfangen können. Führen Sie keine gefährlichen Güter wie z.B. offene Messer oder Glas beim Fahren mit sich, Sie könnten sich bei Stürzen schwer verletzen. Fahren Sie niemals bei Dunkelheit, unter Einfluss von Drogen, Alkohol, Medikamenten, Müdigkeit oder anderen Beeinträchtigungen, K-Board fahren erfordert vollste Konzentration und geistige Klarheit.
Fahren Sie nur mit dem K-Board wenn Sie völlig gesund sind und keinerlei Behinderungen oder Beschwerden haben, sollten Sie irgendwelche Gesundheitsbedenken betreffend des K-Board Fahrens haben, befragen Sie vor Benützung einen Arzt.
Beachten Sie das Höchstgewicht für K-Board Fahrer von 100 kg (incl. Gewand und Rucksack), dieses darf nicht überschritten werden, beachten sie auch das empfohlene Mindestalter von 8 Jahren.
Kinder dürfen nur unter Aufsicht von verantwortungsvollen Erwachsenen K-Boarden.
Machen Sie sich mit dem K-Board vertraut, üben Sie treten, lenken und bremsen zuerst am Stand und dann bei langsamen Geschwindigkeiten, berücksichtigen Sie die später noch genauer beschriebenen Funktionsbeschreibungen des K-Boards. Beachten Sie, dass das K-Board beim zu starken Bremsen nach vorne kippen kann, ein Überschlag könnte die Folge sein.
Sollten Sie Ihr K-Board herborgen, lassen Sie den Fahrer vor Fahrtantritt die Bedienungsanleitung lesen und geben sie demjenigen zusätzlich bestmögliche Informationen über Gefahren und Handhabung des K-Boards. Bedenken Sie, dass derjenige möglicherweise noch nie Kontakt mit einem K-Board hatte! Sollten Sie das K-Board verkaufen oder verschenken, liefern Sie unbedingt die Bedienungsanleitung mit.
Lassen Sie Ihr K-Board niemals unbeaufsichtigt stehen, damit es kein Unbefugter ohne K-Board Kenntnisse in Betrieb nimmt.
Das K-Board besitzt keine Straßenverkehrszulassung – Fahren Sie daher nicht auf öffentlichen Straßen und befolgen Sie auch jeweils andere gültige Fahrverbote.
Fahren Sie nur in Gebieten mit ausreichend Platz und Sturzraum und mit möglichst wenig Hindernissen und anderen Verkehrsteilnehmern.
Achten Sie auf Ihre Mitmenschen und halten Sie ausreichend Abstand zu diesen. Führen Sie keine für Ihre Mitmenschen unerwarteten oder unüblichen Lenkmanöver durch, wenn Sie dadurch irgendjemanden gefährden könnten.
Lassen Sie sich niemals von irgendeinem anderen Fahrzeug, Mensch oder Tier ziehen oder schieben.
Fahren Sie nicht auf nassen, schmutzigen, rutschigen, öligen, vereisten, verschneiten, unebenen oder unbefestigten Einsatzflächen, denn Stürze könnten die Folge sein.

Fahren Sie nicht auf Flächen mit Kieselsteinen, Streugut oder dergleichen. Die befahrenen Beläge sollen möglichst eben, sauber und trocken sein, um möglichst viel Haftung und Sicherheit zu gewährleisten!
Fahren Sie nur auf ebenen Flächen und flachen Abfahrten. (max 5 Prozent Steigung) und fahren Sie nicht schneller als 20 km/h.
Berücksichtigen Sie, dass feuchte oder zu sehr abgefahrene Rollen eine schlechtere Haftung zur Folge haben und das Fahrverhalten verschlechtern.
Beachten Sie die Bodenfreiheit und die Laufrollengröße des K-Boards, Sie könnten an Hindernissen hängen bleiben und Ihr K-Board beschädigen und sich verletzen.
Beachten Sie die Breite der Laufrollen – Sie könnten in Fahrbahnunebenheiten oder Rillen, wie z.B. in Kanalgittern vorhanden, stecken bleiben und dadurch abrupt abbremsen und sich verletzen.
Reißen oder zerren Sie nicht am Lenker, springen Sie nicht über Absätze oder Stufen, denn ein Sturz könnte die Folge sein, weiters ist das K-Board nicht für solche Manöver konstruiert und eine Beschädigung könnte die Folge sein. Springen Sie nicht mit dem K-Board denn die Laufrollen könnten beim Aufkommen so ungünstig stehen, dass das K-Board sofort blockiert und weiters beschädigen Sie damit das K-Board.
Beachten Sie, dass die Bremseinrichtung bei Dauergebrauch heiß wird, greifen Sie nach dem Bremsvorgang nicht auf die Bremsen (Verbrennungsgefahr) und bedenken Sie, dass die Bremsleistung bei heiß gefahrenen Bremsen nachlassen kann. Lassen Sie zu heiße Bremsen unbedingt auskühlen bevor Sie weiterfahren.
Die Bremsen verlieren bei feuchten Laufrollen fast ihre ganze Bremswirkung, ein Fahren mit feuchten Rollen oder bei Regen ist daher verboten.
Halten Sie ihr K-Board in einwandfreiem Zustand. Nehmen Sie keine Änderungen an Ihrem K-Board vor, da dass Gefahren mit sich bringen kann und auch zum Gewährleistungsausschluss führt. Entfernen Sie keine aufgeklebten Warnhinweise von Ihrem K-Board.
Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt das K-Board auf Funktion und Beschädigungen, achten Sie auf die Unversehrtheit aller Teile, stellen Sie sicher, dass alle Verschlüsse fest angezogen sind und die Räder noch genügend Gummi haben (Der Durchmesser jeder einzelnen Rolle muß noch mindestens 75mm sein), Achten Sie, dass das Deck griffig ist. Machen Sie vor jedem Fahrtantritt Lenk und Bremstests bei langsamen Geschwindigkeiten.
Achten Sie auf übermäßiges Spiel in Lenkung und Rädern oder anderen Bauteilen, untersuchen Sie alle Teile auf Risse oder Anbrüche, schadhafte oder verschlissene Bauteile unbedingt von einem authorisierten Betrieb tauschen lassen.
Warten Sie Ihr K-Board regelmäßig, und beachten Sie dass regelmäßiges Warten und genaue Kontrolle aller Teile zur Sicherheit des Anwenders wesentlich beiträgt!

Überprüfen Sie alle Befestigungselemente vor jedem Fahrtantritt auf festen Sitz, beachten Sie, dass auch selbstsichernde Teile ihre selbstsichernde Wirkung verlieren können.
Überprüfen Sie nach einem Sturz oder ungewöhnlicher Abnützung das K-Board besonders genau, im Zweifelsfall von einem authorisiertem Betrieb überprüfen lassen und das K-Board vorher nicht mehr in Betrieb nehmen.
Behandeln Sie das K-Board sorgfältig, schmeißen Sie es nicht herum, das könnte die technische Funktionsfähigkeit und damit die Sicherheit gefährden, weiters führt das zum Gewährleistungsausschluss.
Halten Sie immer ausreichend Sicherheitsabstand zu Gegenständen und Lebewesen und fahren Sie vorausschauend, sodass Sie jederzeit rechtzeitig vor Hindernissen sicher stehen bleiben können.
Bedenken Sie immer auch die Möglichkeit eines technischen Defektes, fahren Sie immer mit ausreichend Sicherheitsreserve, denn es könnte z.B. die Lenkung versagen oder die Bremse ausfallen. Beachten Sie beim Bremsen, dass die Bremsleistung auf den beiden gebremsten Rollen ungleich sein kann (z.B. aufgrund unterschiedlich abgefahrener Laufrollen oder unterschiedlich griffiger Fahrbahn) und dies zu einer Richtungsänderung beim Bremsen führen kann.
Beachten Sie, dass nur die vorderen Rollen gebremst werden und die dadurch entstehenden Auswirkungen beim Bremsen in den mit dem K-Board möglichen Lenkmanövern. (mit geringer Geschwindigkeit üben)
Vermeiden Sie generell zu hohes Tempo, da zu hohe Geschwindigkeit die Verletzungsgefahr wesentlich erhöht.
Führen Sie vor jedem K-boarden einige Aufwärmübungen durch.
Beseitigen Sie scharfe Kanten am K-Board, die bei der Benützung eventuell entstanden sind.
Fahren Sie nur alleine auf Ihrem K-Board, halten Sie den Lenker mit beiden Händen und fahren Sie stets nur mit dem Gesicht nach vorne schauend.
Das Auf oder Abspringen von einem K-Board kann gefährlich für Sie und andere sein. Vermeiden Sie daher solche Aktionen, sollte sich ein Abspringen jedoch nicht mehr vermeiden lassen, beachten Sie wohin es rollen kann, versuchen sie gefährdete Personen zu warnen, denn weiterrollende K-Boards könnten andere verletzen.
Verwenden Sie das K-Board nicht wenn sie auch nur die geringsten Bedenken bezüglich der einwandfreien Funktionsfähigkeit haben, und lassen Sie das Sportgerät von einem authorisiertem Betrieb überprüfen, bevor Sie die nächste Fahrt antreten.
Achten Sie darauf, dass Sie Ihr K-Board stets sicher abstellen und parken, sodass es nicht wegrollen kann und auch keine andere Gefahr darstellt.

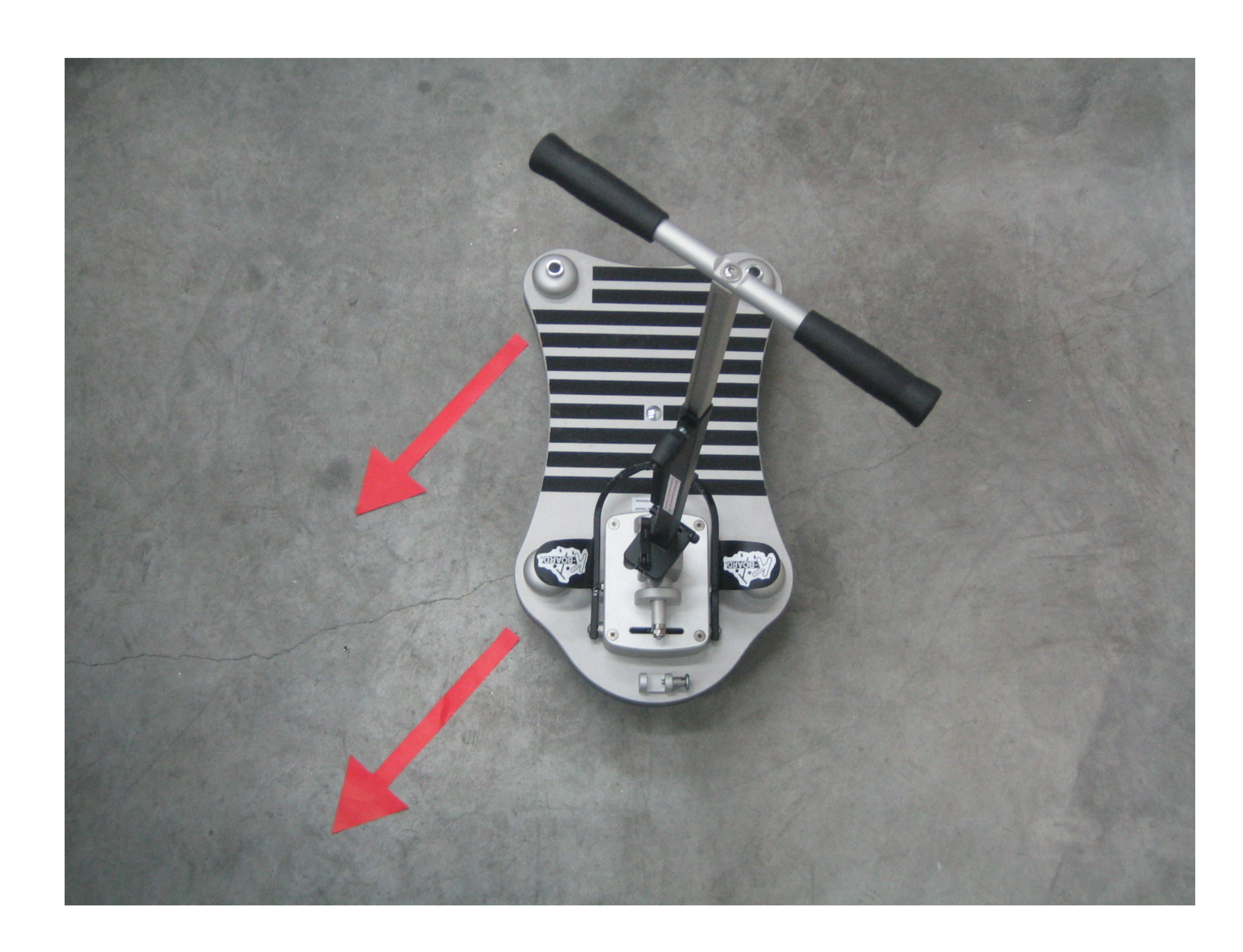
Informieren Sie sich regelmäßig über zusätzliche Wartungs und Sicherheitshinweise die für das K-Board veröffentlicht werden. (speziell die Homepage www.k-board.at regelmäßig besuchen)

Verwenden Sie das K-Board nicht zum Transportieren von Lasten, denn das k-Board könnte brechen und die Lasten könnten umfallen und jemanden verletzen.
Wenn Sie das K-Board heben, beachten Sie das Gewicht des Sportgerätes, und fassen Sie das K-Board mit beiden Händen fest am Deck, sodass es Ihnen nicht entgleiten kann. Heben Sie das K-Board nicht über Menschen und Tiere sodass es beim möglichen Runterfallen niemanden verletzten kann.
Greifen Sie nicht zu den beweglichen Teilen wie Bremsflügel, Bremsdornen Bremsfedern, Lenkungslagerung, denn Sie könnten sich einklemmen und ernsthaft verletzen. Achten Sie auch darauf, dass die betätigte Bremse durch die Federn stets nach oben gedrückt wird und das Zurückfedern die Gefahr des Einklemmens birgt.
Die Kunststoffschutzabdeckung an der Unterseite des K-Boards dient nur dazu, die technischen Bauteile besser vor Schmutz zu schützen und den Anwender vor Einklemmen in den Bauteilen zu schützen. Sie ist nicht dafür ausgelegt Sprungbelastungen oder Schläge durch Hindernisse aufzunehmen, solche Anwendungen zerstören die Abdeckung und gefährden Ihre Sicherheit massiv.
Ihre Verantwortung beschränkt sich nicht auf die vorangegangenen Punkte.
Das Fahren des K-boards erfolgt auf eigene Gefahr, für jegliche Folgeschäden durch unsachgemäße Bedienung oder nicht angepasste Geschwindigkeit wird keine Haftung übernommen.

# Funktionsbeschreibung

Das K-board ist ein völlig einzigartiges Funsportgerät bei dem alle vier Laufrollen lenkbar sind.
Zum Manövrieren des K-boards stehen **zwei Steuerungsmöglichkeiten** zur Verfügung - das Verdrehen und das Schwenken der Lenkstange.

- Beim **Verdrehen** der Lenkstange lenken alle vier Lenkrollen im selben Winkel und das K-board bewegt sich **parallel zur Seite**. (Die Lenkstange ist unendlich drehbar, sie besitzt keinen Lenkanschlag)



- Beim **Schwenken** der Lenkstange lenken nur die vorderen zwei Rollen, wodurch das K-board entlang einer **Kreisbahn** bewegt wird.



Die beiden Steuerungsmöglichkeiten können auch gleichzeitig angewendet werden, wodurch eine Vielzahl von interessanten Lenkmanövern ausgeführt werden können, seien Sie sich aber bewusst, dass diese Vielfalt auch mehr Gefahren als bei herkömmlichen Lenksystemen in sich birgt. Machen Sie sich daher mit den möglichen Lenkmanövern genauestens vertraut, beachten Sie, dass gewisse Lenkmanöver ungewohnter und gefährlicher als andere sind. Empfehlenswert beim Kombinieren der möglichen Lenkbewegungen ist, dass wenn man z.B. die Lenkstange nach links schwenkt die Lenkstange dann nur in die Gegenrichtung nach rechts (im Uhrzeigersinn) dreht, da dies sichereres Kurven fahren beim Kombinieren ermöglicht. (Beim nach rechts Schwenken dann dementsprechend nach links [gegen Uhrzeigersinn] drehen) Beachten Sie, dass z.B. das parallel zur Seite Fahren die gewisse Unsicherheit in sich birgt, dass z.B. durch eine Unebenheit in der Fahrbahn

oder durch einen Fahrfehler die Lenkstange auch zusätzlich ungewollt geschwenkt werden kann, was dann zum plötzlichen Abbremsen des K-Boards führen würde. Führen sie alle möglichen Lenkmanöver und deren Kombinationen zuerst im Trockentraining und dann bei langsamer Geschwindigkeit durch, und schauen Sie wie sich das K-Board dabei verhält. Wir empfehlen, dass Sie möglichst neutral auf dem K-Board stehen und beim Lenken den Fliehkräften mittels Gewichtsverlagerung Ihres Körpers entgegenwirken. Halten Sie sich nicht krampfhaft am Lenker an!
Es empfiehlt sich weiters den Lenker so zu drehen, dass die Verschlussgriffe nach vorne stehen, um im Falle eines Sturzes auf die Lenkstange, möglichst wenig Teile zum Körper stehen zu haben.

## Bremsen:

Machen Sie sich mit der Fußbremse vertraut. Sie wird durch Betätigen des Bremshebels aktiviert und wirkt mittels Bremsdorne direkt auf die Vorderräder. Drücken Sie mit Ihrem Fuß möglichst mittig auf den Bremshebel um eine möglichst gleichmäßige Bremsleistung zu erzielen.




Bedenken Sie, dass zu starkes Bremsen dazu führen kann, dass das K-Board nach vorne kippt, dies könnte einen Überschlag zur Folge haben oder Sie gegen den Lenker schleudern und schwere Verletzungen verursachen.

Beachten Sie daher unbedingt die Bremsanleitung und üben Sie richtiges Bremsen, bis Sie es sicher beherrschen.
Bremsen Sie möglichst nur beim Geradeausfahren, gehen Sie in die Knie, um den Schwerpunkt nach unten zu verlagern und bringen Sie Ihr Gewicht auf das nicht bremsende Bein mit dem Sie sicher auf dem K-Board stehen müssen. Beginnen Sie dann mit dem anderen Bein zu bremsen, am Anfang den Bremshebel schwächer betätigen und dann die Bremskraft steigern, sodass ein plötzliches nach vorne kippen verhindert wird. Ihr Körper sollte möglichst durchtrainiert sein, damit Sie Ihr Körpergewicht beim Bremsen auch sicher auf einem Bein tragen können.



Wirken Sie beim stärkeren Bremsen der nach vorne wirkenden Trägheitskraft entgegen, indem Sie ihr Gewicht etwas nach hinten verlagern und damit den Schwerpunkt ebenfalls nach hinten verlagern. (Ein nach vorne Anlehnen an die Lenkstange beim Bremsen soll vermieden werden, da dies das nach vorne kippen noch fördert)
Die optimale Bremsposition muß jeder Anwender fürs sich selbst austesten, da jeder Mensch über unterschiedliche Größe und Gewicht verfügt und das K-Board sich deshalb bei jedem Menschen etwas anders beim Bremsen verhält. Berücksichtigen Sie, dass beim Bergabfahren das Bremsen wesentlich kritischer ist und ein nach vorne kippen wesentlich leichter als bei

waagrechten Untergrund passiert. Üben Sie deshalb das Bergabbremsen im speziellen.
Beachten Sie beim Bremsen stets die Auswirkungen der jeweiligen Lenkstellungen auf die Bremswirkung und die damit möglichen Richtungsänderungen des K-Boards. Beachten Sie auch, dass die vorderen Laufrollen eine unterschiedliche Bremsleistung aufweisen können, was zu Richtungsänderungen des K-Boards führen kann. Achten Sie, dass die Laufrollen nicht zu sehr abgefahren sind (Mindestdurchmesser muß 75mm sein), da dies die Bremsleistung und auch den Leerweg des Pedals beeinträchtigt.
Wichtiger Hinweis: Bei nassen Laufrollen ist die Bremsleistung gleich null, Fahren bei feuchtem Untergrund ist daher verboten.
Eine weitere Bremsmöglichkeit ist wie z.B. bei einem Longboard mit einem Bein auf dem Deck zu stehen und dann das andere Bein am Boden schleifen zu lassen. Falls Sie diese Bremsmethode anwenden bitte auch mit langsamer Geschwindigkeit üben und sich langsam an diese Bremsmethode gewöhnen und unbedingt verschleißfestes Schuhwerk tragen.

## Beschleunigen

Das K-Board wird durch Abstoßen mit einem Fuß wie bei einem Scooter angetrieben. Wir empfehlen, nach einiger Zeit des Abstoßens mit einem Fuß, dann auf den anderen zu wechseln, sodass Ihr Körper nicht einseitig belastet wird. Ein weiteres K-board Merkmal ist, dass zum Fortbewegen neben dem klassischen Abstoßen durch den Fuß, auch durch Gewichtsverlagerung und leichte Lenkbewegungen das K-board vorangetrieben werden kann, ohne auch nur einen Fuß von der Standfläche zu nehmen.

# Höhenverstellen des Lenkers

Zum Höhenverstellen des Lenkers öffnen Sie den Klemmhebel durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn und stellen Sie die gewünschte Höhe des Lenkers ein. Schließen sie den Klemmhebel durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder ganz fest, sodass der Lenker sicheren Halt bietet und auch nicht mehr bei Belastung nach oben oder unten rutschen kann. (Die Lenkstange hat in Ihrer Höhe eine Höhenbegrenzung). Über den Knopf am Klemmhebel können Sie den Hebel im „Leerlauf" betätigen und so in jede gewünschte Richtung stellen, ohne dass Sie die Lenkerklemmung lockern. Wir empfehlen, den Lenker möglichst parallel zur Lenksäule zu stellen, sodass der Klemmhebel im Falle eines Sturzes möglichst wenig Angriffsfläche bietet.

1



2



3



4



„ Leerlaufbetätigung "



## Ein - und Aufklappen des Lenkers:

Öffnen Sie zum Einklappen des Lenkers den Spannhebel des Lenkerscharniers und drehen Sie den Spannhebel vom Scharnier weg. Klappen Sie den Lenker anschließend ein.

1



2



3



4



5



Beim Aufklappen gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie, dass der Spannhebel das Lenkerscharnier fest verschließt und der Spannhebel cirka waagrecht oder leicht schräg nach unten steht, damit dieser nicht unbeabsichtigt aufspringen kann. Sollte das Scharnier nach dem Schließen des Spannhebels keinen festen Halt bieten, öffnen Sie den Spannhebel wieder und drehen Sie den Spannhebel ein kleines Stück im Uhrzeigersinn. Schließen Sie den Spannhebel wieder. Wiederholen Sie den Vorgang solange, bis das Scharnier durch den Spannhebel fest verschlossen ist.
Achtung: ein nicht ordnungsgemäß verschlossenes Lenkerscharnier kann sich während dem Fahren einklappen und zu einem gefährlichen Sturz führen!

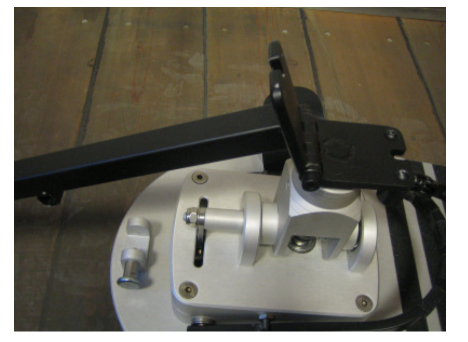
# Lenkstange zum Nachziehen fürs Gehen mit dem K-Board vorbereiten

Sie haben die Möglichkeit das K-Board wie einen Koffer nachzuziehen. Drehen Sie dazu die Lenkstange so, dass der Spannhebel zur Rückseite des K-Boards zeigt. Klappen Sie die Lenkstange ein, und positionieren Sie die Lenkstange zur Gabel an der Vorderseite des K-Boards. Heben Sie die Vorderseite des K-Boards leicht an, und ziehen Sie an dem Rastbolzen, sodass die Lenkstange weiter in die Gabel eingebracht werden kann. Lassen Sie den Rastbolzen in die Lasche der Lenkstange einrasten, sodass der Lenker in der Gabel fixiert ist und Sie das K-Board über die Lenkstange ziehen können. Beim Entriegeln der Verbindung achten Sie bitte darauf, dass Sie die Vorderseite des K-Board hochhalten, sodass die Front des K-Boards nicht nach unten fallen und Sie verletzen kann, wenn Sie die Lenkstange wieder einklappen wollen.

1



2



3



4



5



## Abstellen des K-Boards

Beim Abstellen des K-Boards ist dieses immer gegen wegrollen z.B. durch Unterlegen von Keilen oder Vorstellen von Gegenständen zu sichern. Bei aufgeklappter Lenkstange kann das K-Board dadurch gegen wegrollen gesichert werden, dass man die Lenkstange komplett bis zum Anschlag schwenkt und die Lenkstange 90 Grad im Vergleich zur Geradeausfahrtstellung verdreht, wodurch sich das K-Board selbst einbremst. (Gefahrenhinweis: Sollte man während dem Fahren eine ähnliche Lenkstellung wählen oder diese entstehen, führt dies natürlich zum plötzlichen Abbremsen des K-Boards was zu gefährlichen Situationen führen kann)



# Wartungshinweise

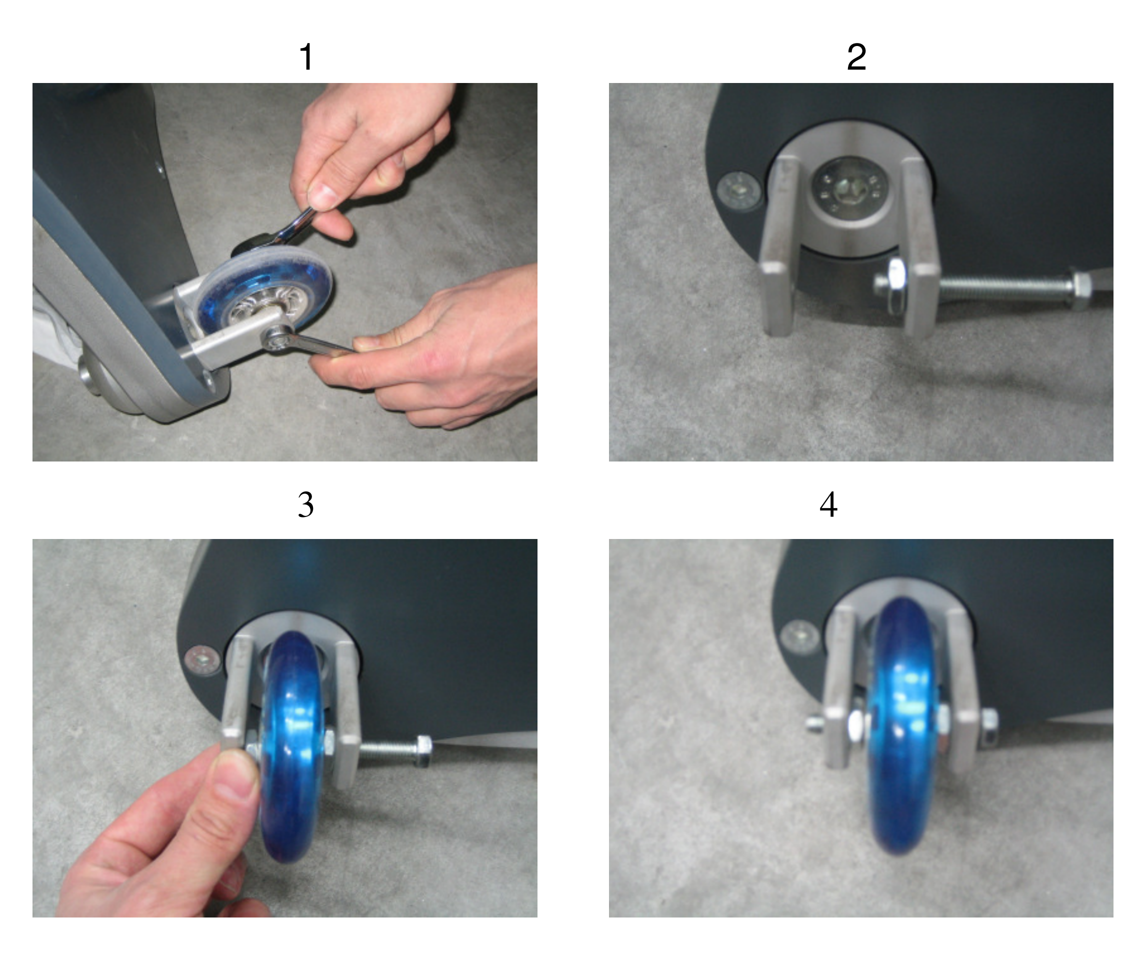
Nach Benützung des K-Boards ist dieses zu reinigen und gegebenenfalls zu trocknen. Halten Sie die Bauteile trocken. Verwenden Sie keinen Dampf oder Hochdruckreiniger, spritzen Sie das K-Board nicht mit einem Wasserschlauch ab. Entfernen Sie Steine oder andere Fremdkörper, die sich eventuell in die Rollen eingedrückt haben oder sich in anderen Bauteilen befinden. Entgraten sie scharfe Kanten, die eventuell durch die Benützung entstanden sind. Säubern Sie die Trittfläche des K-Boards, damit die rutschhemmende Wirkung des Belages nicht beeinträchtigt wird. Achten Sie darauf, dass die Standfläche, der Lenker und die Rollen stets frei von Ölen, Feuchtigkeit oder Fremdkörpern sind, um ein Abrutschen beim Fahren zu vermeiden.
Überprüfen Sie die Laufrollen und deren Kugellager und tauschen Sie diese gegebenenfalls aus. Die Laufrollen müssen stets einen Mindestdurchmesser von 75mm haben.
Überprüfen Sie alle Bauteile auf Beschädigungen und kontrollieren Sie den festen Sitz aller Schrauben und Muttern und lassen Sie bei Mängeln hierbei das K-Board von einem authorisiertem Betrieb warten. Lassen Sie Ihr K-Board in regelmäßigen Abständen von einem authorisiertem Betrieb überprüfen. Dies ist durchzuführen bei Verschlechterung des Fahrverhaltens, nach einem Sturz, oder spätestens ein Jahr nach der letzten Wartung.
Lagern Sie das K-Board nur in trockenen Räumen.

# Tauschen von Bauteilen

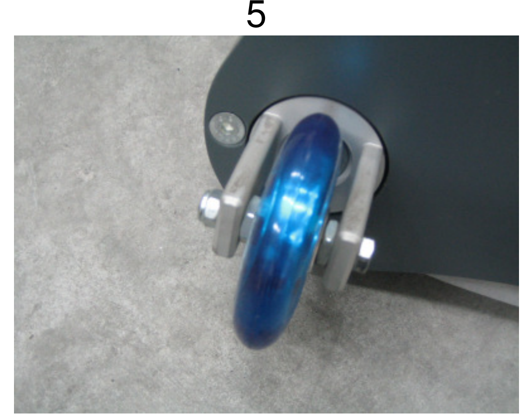
**Achtung:** Führen sie nur diejenigen Wartungsarbeiten selbst durch, die in dieser Anleitung beschrieben sind und Sie auch sicher durchführen können, und lassen Sie alle anderen Arbeiten von einem authorisiertem Servicebetrieb durchführen, da falsche Wartung massive Sicherheitsrisiken in sich birgt.
Überprüfen sie nach allen Wartungsarbeiten das K-Board nochmals sorgfältig, ob auch alle Teile richtig montiert wurden und das K-Board funktionstüchtig uns sicher ist.

# Tauschen der Laufrollen

Öffnen Sie die selbstsichernde Mutter mit passenden Schlüsseln und schmeißen Sie die gebrauchte selbstsichernde Mutter weg, da diese nach einmaligem Gebrauch ihre selbstsichernde Wirkung verloren hat und nicht mehr verwendet werden darf. Ziehen Sie die Schraube aus der Radgabel, tauschen Sie die Laufrolle und schieben Sie die Schraube wieder in die Radgabel. Achten sie darauf, dass die zwei Distanzscheiben links und rechts von der Rolle wieder eingelegt werden, und befestigen Sie die Rolle mit einer neuen, ungebrauchten selbstsichernden Mutter, die entweder bei den neuen Rollen dabei ist oder extra käuflich erwerbbar ist. Ziehen Sie die Mutter mit passenden Schlüsseln fest an. Überprüfen Sie den festen Sitz der Rolle, Schraube und der Mutter.




5



# Tauschen der Kugellager

Tauschen Sie die Kugellager gegebenenfalls laut Anleitung der Herstellerfirma, achten Sie stets darauf, dass alle Spacer oder Distanzscheiben montiert sind, sodass eine Beschädigung der Felge und der K-Board Radgabel verhindert wird.
Wir empfehlen bei jedem Tauschen der Rollen auch gleich alle Kugellager mitzutauschen.

# Zubehör

Eine Ersatzteilliste erhalten Sie entweder im Internet oder bei einem K-Board Fachhändler.

# Fehlersuche:

-Rollen oder Lager verursachen ein lautes Geräusch oder drehen nicht mehr leichgängig

Überprüfen Sie Rollen und die Kugellager, gegebenenfalls nach Anleitung tauschen.

-das K-Board läuft unruhig:

Rollen auf Unrundheit oder ungleiche Abnützung kontrollieren und falls notwendig austauschen.

-der Bremshebel ist weiter als normal durchzudrücken, oder die Bremse arbeitet ungewöhnlich

Rollen auf Verschleiß kontrollieren, bei abgefahrenen Rollen muss mehr Bremsweg des Pedals ausgeführt werden. Tauschen sie rechtzeitig die Rollen um stets eine Bremsleistung erzielen zu können!
(Rollendurchmesser jeder Rolle muß mindestens 75 mm sein)
Kontrollieren Sie den Bremsbügel, die Bremsflügel und Dorne auf Verbiegungen oder andere Beschädigungen.

-K-Board zieht beim Bremsen extrem in eine Richtung

Rollen kontrollieren, möglicherweise sind die beiden vorderen Bremsrollen ungleich abgefahren, was zu einseitiger Bremsleistung führen kann. (Eine gewisse kleine Richtungsänderung beim Bremsen ist nicht ungewöhnlich, diese ist mit gezielten Lenkmanövern auszugleichen)

-Lenkung arbeitet ungenau:

Lenkung von einem authorisiertem Betrieb kontrollieren lassen und div. Grundeinstellungen neu einstellen lassen.

## Allgemeine Hinweise bezüglich der optischen Details und Ausführung

Ihr K-Board ist keine Massenware sondern wird in Kleinserien gefertigt. Der Großteil der Teile wird mit einer CNC Fräse gefertigt und dann manuell geschliffen, eloxiert, lackiert und zusammengebaut. Daher können die einzelnen K-Boards geringfügig in ihrer Oberfläche voneinander variieren. Die eloxierten Aluminiumteile können gewisse farblich unterschiedliche Streifen oder Flecken innerhalb eines Teiles aufweisen, speziell beim Deck ist aufgrund der fertigungstechnisch notwendigen Aluminiumqualität mit Farbunterschieden zu rechnen. Der Klemmhebel für die Höhenverstellung des Lenkers macht auf dem Ausschubteil div. Abdrucksmarken, diese sind auch bei fabriksneuen K-Boards ersichtlich, da das K-Board nach dem Zusammenbau auf Funktion getestet wird. Diese kleinen optischen Mängel stellen keinen Reklamationsgrund dar. Die Lenkung besitzt aufgrund von Fertigungstoleranzen und nur begrenzt möglichen Kettenspannungen auch bei fabriksneuen K-Boards einen gewissen Leerweg. Dieser Leerweg vergrößert sich mit zunehmendem Gebrauch, da die Ketten sich mit der Zeit etwas ablängen, durch neues Kettenspannen von einem autorisierten Betrieb kann dieser zusätzliche Leerweg wieder reduziert werden.

# Garantie und Rückgaberecht

Natürlich haben Sie zwei Jahre Gewährleistung und ein 14-tägiges Rückgaberecht für Ihr K-Board.
Beachten Sie folgende Einschränkungen:
Das Rückgaberecht erlischt mit den ersten Gebrauchsspuren (in der Regel nach der ersten Fahrt!), daher testen Sie Ihr K-Board nur auf sauberen Belag und mit sauberem Schuhwerk, sodass Ihnen bei einer eventuellen Rückgabe keine Wertminderung für eine Beschädigung oder Verschmutzung in Abzug gebracht werden muß.
Die Gewährleistung gilt nur für sachgemäßen Gebrauch gemäß Bedienungsanleitung (z.B. Beschädigungen durch Sprünge, Stürze oder dergleichen fallen nicht in die Gewährleistung.
Die Gewährleistung erlischt mit technischen Eingriffen am Gerät die nicht von der Bedienungsanleitung freigegeben sind!